



Das Team des Vorsorgeforums Interlaken: links Ronald Biehler, sitzend Arabella J. Biehler, rechts Jessica Asemph.

## «Für die Vorsorge werden Überalterung und Babyboomer zur grossen Herausforderung.»

Wie ein Jubiläumspéro zum 25-jährigen Bestehen der BVG-Sammelstiftung Jungfrau zur festen Institution im BVG- und Vorsorgeumfeld der Schweiz wurde. Ronald Biehler organisiert diesen Anlass seit zehn Jahren.

### Erzählen Sie uns doch zu Beginn, was das Vorsorgeforum Interlaken für ein Anlass ist.

Das Vorsorgeforum Interlaken berichtet von Aktuellem aus dem Umfeld der beruflichen Vorsorge, beleuchtet die Herausforderungen der Pensionskassen und deren Stiftungsräte, stellt Strategien und Innovationen vor und analysiert neue Wege bei den Kapitalanlagen.

Es ist ein Treffen von vielen Experten und Expertinnen der Branche. Und zum diesjährigen Zehn-Jahr-Jubiläum gibt es am Abend noch einen vielseitigen Jubiläumsanlass.

### Bereits seit zehn Jahren sind Sie für die Organisation zuständig. Wie kam es dazu?

Seit über elf Jahren führe ich das Präsidium der BVG-Sammelstiftung Jungfrau. Zum 25-Jahr-Jubiläum wollte der Stiftungsrat mehr als nur ein Jubiläumspéro machen, und so kam es zur Organisation des ersten Vorsorgeforums Interlaken im Jahr 2014. Diese Veranstaltung stiess im BVG-Umfeld auf grosse Resonanz, und so ergab es sich, dass wir das Vorsorgeforum Interlaken nun jährlich durchführen. Das Programm ist jeweils aufgeteilt in verschiedene Themenkreise wie Konjunktur- und

Marktausblicke, Immobilien und Kapitalanlagen, Nachhaltigkeit und ESG-Anlagen sowie Aktuelles aus dem Umfeld der Pensionskassen – wie das im Titel erwähnte Problem der Überalterung.

### Haben Sie alle zehn Vorsorgeforen selbst organisiert?

Dank meinem umfassenden Netzwerk gelingt es immer wieder, spannende Referenten und Referentinnen für das Vorsorgeforum Interlaken zu gewinnen. Wir versuchen immer, hochaktuelle, ja teilweise sogar visionäre Themen abzudecken.

Persönlich stecke ich mir immer den Benchmark, indem ich mich selbst frage, ob ich an eine Veranstaltung zu diesem Thema gehen würde. So hatten wir 2016 einen japanischen Pensionskassenexperten, der die lange Leidensgeschichte der japanischen Pensionskassen und Versicherungen aufzeigte, die durch die langjährigen Tief- und Negativzinsphasen in Japan bedingt war. Etwas, das nur kurze Zeit später bei uns auch eintraf.

Für die Veranstaltungen kann ich jeweils auf meine zwei Mitarbeiterinnen und eine externe Marketingfachfrau zurückgreifen, die mich sehr gut unterstützen.

### Wieso hat man sich für den Standort Interlaken entschieden?

In Interlaken wurde vor 35 Jahren die BVG-Sammelstiftung Jungfrau gegründet, die sich zu einer soliden Vorsorgelösung für KMU in der Region entwickelt hat. Inzwischen haben wir umfassende Anpassungen vorgenommen, was uns nun ermöglicht, individuelle Lösungen auch gesamt-

## «Es ist immer wieder erschreckend, wie viele Personen keine Ahnung von Ihrer Vorsorge haben!»

schweizerisch anzubieten. Wir sind dem Veranstaltungsort Interlaken immer treu geblieben und haben in diesen zehn Jahren erreicht, dass über 1 000 Fach- und Führungspersonen aus dem BVG-Umfeld und der Schweizer Wirtschaft nach Interlaken gekommen sind.

### Was waren Ihre Highlights?

Grundsätzlich ist jedes Referat auf seine Art ein Highlight mit spannenden und wertvollen Inputs für die Anwesenden. Es ist auch sehr motivierend, dass sich der gesamte Stiftungsrat der BVG-Sammelstiftung aktiv ins Vorsorgeforum Interlaken einbringt.

Ein persönliches Highlight wird dieses Jahr der Jubiläumsanlass mit Referierenden aus dem Schweizeri-

schen Pensionskassenverband, der Avenir Suisse, sein. Zwei Divisionäre berichten von ihren Tätigkeiten im längsten Friedensmandat der Schweiz, und dann haben wir noch ein prominent besetztes Sportlerpodium, wo es nur so strotzt vor Welt- und Schweizerrekorden, Welt- und Europameistertiteln sowie Medaillen – auch ein Kranz ist vorhanden! Das Ganze wird zusätzlich musikalisch begleitet.

### Sie sind seit über 30 Jahren im BVG- und Vorsorgeumfeld tätig. Was finden Sie so spannend daran?

Das Vorsorgeumfeld ist sehr abwechslungsreich: 1881 führten Kaiser Wilhelm I und Otto von Bismarck in Deutschland die finanzielle Absicherung der Arbeitenden ein.

**Ronald Biehler**

Jahrgang: 1960

Zivilstand: geschieden, Vater einer erwachsenen Tochter

Hobbys: Wintersport, Wanderungen, Schwimmen, Reisen

Beruflicher Werdegang: Bankkaufmann, Dipl.sc.pol. und sc.ec., Dipl. Qualitätsmanager SGO, CAS Loyalty Based Management, IBS Chicago, Stiftungsmanager EBS, verschiedene Führungsfunktionen in Schweizer Banken und Finanzinstitutionen, seit 30 Jahren im BVG- und Vorsorgeumfeld tätig, 2011 Gründung der BIEHLER Stiftungsberatungen und Management

Webseite: [www.biehler-stiftungen.ch](http://www.biehler-stiftungen.ch)  
[www.bvg-jungfrau.ch](http://www.bvg-jungfrau.ch)



Während damals die wenigsten das Pensionierungsalter erreichten, hat sich inzwischen die Lebenserwartung in der Schweiz verdoppelt!

Bereits heute gibt es Modelle, die die Annahmen treffen, dass zukünftig jede/r vierte Pensionierte über 100 Jahre alt wird. Das hat massive Einflüsse auf die ganze Gesellschaft. Und jetzt werden die geburtenstarken Jahrgänge, die sogenannten Babyboomer, pensioniert. Deshalb sind Anpassungen im Rahmen von Reformen für die Vorsorge notwendig. Auch ist die Vorsorge eine individuelle Angelegenheit, und Fragen wie «Soll ich Kapital oder Rente beziehen?» bedürfen einer genauen Analyse und können nicht generell beantwortet werden. Hier ist eine grundlegende Beratung gefragt, wie sie zum Beispiel von der Bank EKI angeboten wird. Zudem findet im Vorsorgeumfeld ein eindrücklicher Konzentrationsprozess statt: Gab es vor zehn Jahren rund 2200

## Definition Vorsorge: «Wer sich im Alter wärmen will, muss sich in der Jugend einen Ofen bauen.»

Pensionskassen, sind es heute noch etwa 1 300! Die Firmen schliessen ihre betriebseigenen Pensionskassen vermehrt den Sammelstiftungen an. Auch das bedarf einer richtigen Beratung.

### Was erfüllt Sie neben Ihrer Tätigkeit im Vorsorgeumfeld?

Ich führe eine spannende Firma mit den Segmenten Pensionskassen, Immobilien und Stiftungen. Das führt zu abwechslungsreichen Tätigkeiten: So haben zum Beispiel die Mediationsitzungen unter den Stockwerkeigentümern seit der Pandemie markant zugenommen.

Aber auch das Umfeld von gemeinnützigen Stiftungen und Vereinen, deren Gründungen, Sanierungen

und Problemfelder sowie Projektbegleitungen im In- und Ausland sind sehr erfüllend. Und es gibt nichts Besseres, als in der schönen Natur Körper, Geist und Seele zu stärken und in Harmonie zu vereinen.

### Verlosung für alle BödeliInfo- und BrienzInfo-Lesende

Wir verlosen 5 freie Eintritte für die Jubiläumsveranstaltung am 26. April 2023, inkl. Apéro und Dinner im Lindner Grand Hotel Beau Rivage, Höheweg 211, Interlaken

Anmeldung: [marketing@bankeki.ch](mailto:marketing@bankeki.ch)  
Programm unter [www.biehler-stiftungen.ch/pensionskassenforum/](http://www.biehler-stiftungen.ch/pensionskassenforum/)



Der schöne Saal La Belle Epoque ist immer gut gefüllt an einem Vorsorgeforum Interlaken.



### Anekdote

Als die Pandemie begann, mussten wir 2020 das 7. Vorsorgeforum Interlaken zweimal verschieben, was ein grosser Aufwand war, da ja alles schon geplant und vorbereitet war. Wir konnten es dann – nach Rücksprache mit dem kantonalen Führungstab – am 16. September 2020 durchführen und waren sehr gespannt, ob die angemeldeten Teilnehmenden überhaupt kommen würden. Die Freude war sehr gross, es erschienen beinahe alle! Und trotz Maskenpflicht erfreuten sich die Anwesenden am persönlichen Austausch, Kontakt und Networking. Nur ein paar Tage später wurden wieder alle Anlässe in der Schweiz untersagt.

Text: David Heinen

Bilder: Andrea Abegglen, Nicole Müller, zvg.